

Haushaltsdebatte zum Haushalt 2021

„Es ist gut, dass die Haushaltsberatung 2021 in den Januar verschoben wurde“, stellt der SPD-Parteivorsitzende Kevin Kulp fest. Es seien zu viele Unwägbarkeiten im vorgelegten Haushaltsentwurf gewesen, die eine Beratung unmöglich machen würden. „Gerade wenn eine derart massive Steuererhöhung im Raum steht, gilt es im Vorfeld der Haushaltsberatungen jeden Stein umzudrehen, um Geldquellen aufzutun. Steuererhöhungen dürfen und müssen gerade aus sozialdemokratischer Sicht immer das letzte Mittel sein“, führt Kulp weiter aus. „Dabei ist es uns wichtig zu betonen, dass wir mit der Zurückweisung des Haushaltes konkrete Arbeitsaufträge an die Verwaltung verbunden haben“, stellt der SPD-Fraktionsvorsitzende Dr. Jürgen Göbel klar. Hierzu habe die SPD zusammen mit b-now und NBL eine ganze Reihe an Prüfanträgen eingebracht. „Diese lassen sich grob in zwei Gruppen einteilen: Prüfaufträge, welche die von den höheren politischen Ebenen vorgegebenen Rahmenbedingungen betreffen und solche, die auf konkret in der Stadt erreichbar Einsparpotentiale abzielen“, erläutert Göbel. So sei auf der einen Seite der Magistrat aufgefordert, an das Land Hessen heranzutreten und die berüchtigte Schwarze Null endlich auch für die kommunalen Haushalte aufzuheben, oder zu überprüfen, ob Tilgungserleichterungen bei den den städtischen Haushalt jedes Jahr erheblich belastenden Hessenkassenkrediten vorgenommen werden könnten. „Das ist auch deshalb besonders wichtig, weil weite Teile des Haushaltsvolumens von Land oder Kreis vorgegeben werden, also von uns kaum entschieden werden können“, sagt auch Kulp. „Dies entbindet uns natürlich nicht aus der Verantwortung, auch bei den von uns beeinflussbaren Teilen zu sparen.“, stellen Kulp und Göbel klar. So wolle man beispielsweise überprüfen, inwiefern städtische Grünanlagen beispielsweise von privaten Initiativen gepflegt werden könnten, wie es in anderen Gemeinden Gang und Gäbe sei, oder ob im innerstädtischen Bereich liegende unbebaute Grundstücke vermarktet werden könnten. Eine vollständige Liste aller Prüfaufträge einschließlich eines zweiseitigen Fragenkatalogs ist auf der Homepage der SPD Neu-Anspach zu finden. Wichtig ist beiden Politikern abschließend, dass sich alle Fraktionen konstruktiv nach Prüfung und Feststellung der derzeit noch unsicheren Rahmenbedingungen zusammensetzen und nach gemeinsamen Lösungen suchen. „Und zwar solchen Lösungen, die nicht eine Gruppe über Gebühr massiv belasten.“